

HANS KOLAR
geb. 2. August 1946
ist am 27. August 2008 verstorben.

Das Begräbnis findet am 12. September um 12.00 Uhr am Friedhof Ober Sankt Veit, Gemeindeberggasse 26, 1130 Wien statt.



Hans Kolar, 1946 - 2008

Hans ist über die Leichtathletik zum Orientierungslauf gekommen. Als Mittelstreckenläufer und Trainer beim WAT kam er 1970 mit dem OL in Kontakt.

Seither war er immer aktiv dabei. Die positiven Erlebnisse zu unserem Sport haben ihn zu dieser Aussage gebracht:

"Es ist mir wichtig, etwas zurückzugeben für die über 30 Jahre, die ich als Teilnehmer bei tollen Veranstaltungen genießen durfte."

Nach seiner Pensionierung als Angestellter bei Siemens hat er die Zeit gefunden, sich intensiv um unsere Verbandszeitung "ORIENTIERUNG" zu kümmern.

Mit der Ausgabe 1-2003 übernahm er die ehrenamtliche Funktion des Chefredakteurs. Das Ergebnis seiner Arbeit konnte sich immer sehen lassen. Die "ORIENTIERUNG" ist das Aushängeschild unseres Verbandes. Bei vielen Veranstaltungen konnte man Hans mit seinem "Kennzeichen", der verkehrt getragenen Kappe, als Fotograf im Wald antreffen. Auch bei internationalen Veranstaltungen, wie Weltmeisterschaften, war er gern dabei, um aus erster Hand Informationen und Bildmaterial zu haben.

Der Österreichische Fachverband für Orientierungslauf hat **Hans Kolar** 2007 mit der höchsten vom Verband zu vergebenden Auszeichnung, der ÖFOL-TROPHY, geehrt. Diese Auszeichnung hat Hans viel bedeutet und er nahm sie mit bewegenden Worten an.

Eine schwere Erkrankung hat Hans zu schaffen gemacht und ihn geschwächt. Das "Auf" nach Rückschlägen des Krankheitsverlaufes hat Hans immer Hoffnung auf ein Weiterarbeiten

gemacht. Und mir ist es immer so vorgekommen, dass die Versendung der Zeitungen für Hans so war, wie es für Orientierungsläufer eben ist: - Wieder ein Ziel erreicht!!! - Auf zu einem neuen Ziel

Genau vor einem Monat hat Hans mir den Inhalt der nächsten Ausgabe der Orientierung erläutert. Und wieder waren neue Ideen dabei. Die Ideen liegen vor, aber leider wurde Hans das Schreibgerät aus der Hand genommen.

Hans hatte in Marina Skern und Traude Fesselhofer Mitarbeiterinnen und in Oliver Seidler einen Layouter gefunden, mit denen er mit viel Freude zusammengearbeitet hat. Ich bin sicher, dass Hans gewünscht hätte, dass "sein Kind" - die ORIENTIERUNG - in seinem Sinne weiter lebt.

Hans wird weiter auf uns schauen.

Erich Simkovics

Hans, warum?

Warum bist Du gegangen?

Es ist unfair.

Du hast gesagt, Du hast sooo viele Plaene!

Du hast so viele Ideen gehabt.

Nicht nur zu unserer Zeitung,
auch noch zu Deinem Leben.

Du hast doch versprochen,
dass Du aus diesem Schlamassel wieder raus kommst!

In 2 Wochen wollten wir uns doch wegen eines Fototermin treffen,
aber doch nicht am Friedhof!!!

Du wirst mir unglaublich fehlen.

Du warst nicht nur mein Zeitungschef,

Du warst mein Freund.

In diesen 6 Jahren haben wir viele Sachen gemeinsam besprochen und erlebt.

Du warst so ein lebenslustiger, gesunder, positiver Mensch! Warum?

Ich kann es nicht fassen, dass Du verloren hast.

Was machen wir ohne Dich? Wir alle, Deine Familie, deine Zeitung.

Ich weiß es nicht.

Es tut unbeschreiblich weh...

Marina Skern

Hans hat seinen Kampf nun doch verloren

Bis zuletzt hat er tapfer und optimistisch gekämpft. Voller Tatendrang hat er noch bis vor kurzem immer wieder Pläne und Ideen für die nächste Orientierung vorgelegt und mit uns besprochen. Für mich kam es nun sehr plötzlich, dass das alles auf einmal zu Ende ist ...

Hans war mir immer als freundlicher, ehrlicher und zuverlässiger Mensch bekannt. Noch bevor ich mit dem OL begann, hatte ich mit Hans zu tun - als Leichtathletin hatte er mich ein Jahr lang unter seinen Fittichen. Er war es, der mir beibrachte, überhaupt längere Strecken in einem durchzulaufen; er hat mir in dieser Zeit viel von seiner eigenen Freude am Sport mitgegeben.

Diese Freude am Sport war für ihn auch die Motivation, die Orientierung auf das inzwischen schon als selbstverständlich angesehene hohe Niveau zu bringen.

Hans, du wirst uns fehlen! Aber deine Gedanken, Ideen und Taten leben in uns allen weiter, die wir mit dir zu tun hatten.

Traude Fesselhofer